

Botschaft vier

**Die Worte Gottes – die göttliche Versorgung als Speise**

Bibeldverse: Jer. 15:16; 5.Mose 8:3; Mt. 4:4;  
Joh. 5:39–40; 6:50–51, 57, 63; Kol. 3:16

**I. „Fanden sich Worte von Dir, dann habe ich sie gegessen“ – Jer. 15:16a:**

- A. In der Bibel haben wir zuerst Gott und dann haben wir Gottes Sprechen, das Wort, das aus Seinem Mund ausgeht – 1.Mose 1:1, 3; Mt. 4:4.
- B. Die ganze Schrift ist gottgehaucht; daher sind die Worte in den Schriften die Worte, die durch den Mund Gottes ausgehen – 2.Tim. 3:16.
- C. Die Bibel als das Wort Gottes ist die Verkörperung von Gott, von Christus, vom Geist und vom Leben – Joh. 1:1, 4; 6:63; 14:6, 17, 20; 15:7; 1.Joh. 1:1; Röm. 8:2.
- D. Die Bibel als das Wort Gottes besteht aus drei Elementen: aus Christus, dem Tod Christi und der Auferstehung Christi – Phil. 1:20–21; 2:16; 3:10–11; 4:13.
- E. Die Worte, die der Herr Jesus sprach, sind Geist und sind Leben – Joh. 6:63:
  - 1. Die gesprochenen Worte des Herrn verkörpern den Geist des Lebens – Röm. 8:2.
  - 2. Christus ist jetzt der Leben gebende Geist in Auferstehung und der Geist ist in Seinen Worten verkörpert – 1.Kor. 15:45b; 2.Kor. 3:17; Joh. 1:1, 4; 6:63.
  - 3. Wenn wir Seine Worte durch die Übung unseres Geistes aufnehmen, empfangen wir den Geist, der das Leben ist – 5:39–40.
- F. Gottes Wort ist die göttliche Versorgung als Speise, um uns zu nähren – 5.Mose 8:3; Mt. 4:4:
  - 1. Die göttliche Vorstellung in Bezug auf Gottes Wort ist, dass es die Speise ist, durch die wir genährt werden – 1.Kor. 3:1–2a; Hebr. 5:12–14.
  - 2. Das Wort Gottes ist Gott Selbst als unsere Speise – Joh. 1:1, 4, 14; 6:33, 51, 57.
  - 3. Der Herr Jesus nahm das Wort Gottes in den Schriften als Sein Brot und lebte davon – Mt. 4:4.
  - 4. Jedes Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht, ist geistliche Speise, um uns zu nähren, dies ist die Speise, durch die wir leben müssen – Joh. 6:51, 57.

Botschaft vier (Fortsetzung)

5. Durch das Wort als unsere Speise teilt Gott Seine Reichtümer in unser inneres Sein hinein aus, sodass wir mit Seinem Element zusammengesetzt werden.
- G. Gemäß der ganzen Offenbarung in der Heiligen Schrift sind die Worte Gottes gut zur Speise und wir müssen sie essen – Ps. 119:103; Mt. 4:4; Hebr. 5:12–14; 1.Petr. 2:2–3:
  1. Gott möchte, dass der Mensch Ihn isst, verdaut und assimiliert – Joh. 6:50–51, 57:
    - a. Essen heißt, Dinge außerhalb von uns zu kontaktieren und aufzunehmen, mit dem Ergebnis, dass sie schließlich zu unserer Verfassung werden – 1.Mose 2:16–17.
    - b. Essen bedeutet, Speise in uns aufzunehmen, damit sie organisch in unseren Körper assimiliert werden kann – Joh. 6:48, 50.
    - c. Die Worte Gottes als Speise, die von uns gegessen, verdaut und assimiliert wird, werden schließlich zu uns; dies ist das Wort, das zu unserer Verfassung wird – Mt. 4:4; Kol. 3:16.
  2. Sooft wir die Bibel lesen, müssen wir zum Herrn kommen, um Leben zu empfangen und das Brot des Lebens zu essen, das Christus Selbst ist – Joh. 5:39–40; 6:48, 50–51, 57.
  3. Den Herrn als das Wort zu essen bedeutet, Ihn als unsere Lebensversorgung aufzunehmen; Er ist das Brot des Lebens, das wir essen können – V. 48, 51.
  4. Das Wort zu beten, ist der Weg, den Herrn zu essen; das Wort Gottes betenzulesen bedeutet, unseren Geist zu üben, um das Wort zu essen – Eph. 6:17–18.
  5. Je mehr wir Gottes Worte essen, desto mehr werden wir mit Christus zusammengesetzt und durchsättigt werden – Gal. 4:19; Eph. 3:17; Kol. 3:4, 10–11.
  6. Während wir den Herrn Jesus essen, müssen wir eine gute geistliche Verdauung haben – Hes. 2:8 – 3:3; Jer. 15:16; Offb. 10:9–10:
    - a. Wenn wir eine gute Verdauung haben, wird es einen Durchgang geben, durch den die Nahrung in jeden Teil unseres inneren Seins gelangen kann – Eph. 3:16–17a.
    - b. Verdauungsstörungen bedeuten, dass Christus als die geistliche Speise nicht in unser Inneres gelangen kann – Hebr. 3:12–13, 15; 4:2.

## Botschaft vier (Forsetzung)

c. Wir müssen unser ganzes Sein mit all unseren inneren Teilen für den Herrn offen halten, damit die geistliche Speise einen Zugang zu uns hat; wenn wir dies tun, werden wir eine gute Verdauung und Assimilation haben, wir werden Christus als geistliche Nahrung aufnehmen und Christus wird zu unserem Bestandteil werden – Kol. 3:4, 10–11.

7. Weil wir sind, was wir essen, werden wir, wenn wir Gott als unsere Speise essen, eins mit Gott sein und sogar im Leben und in der Natur, aber nicht in der Gottheit, zu Gott werden – Joh. 1:1, 14; 6:32–33, 48, 51, 57.

## II. „Und Deine Worte wurden mir zur Wonne und zur Freude meines Herzens“ – Jer. 15:16b:

A. Obwohl Jeremia mehr litt als alle anderen Propheten, hatte er Wonne und Freude in seinem Herzen, wann immer er Gottes Worte fand und sie aß – V. 16.

B. Das Wort *wurde* in Vers 16 weist darauf hin, dass Wonne und Freude entstehen, wenn wir Gottes Worte essen, verdauen und assimilieren und wenn sie zur Verfassung unser inneres Seins werden, was die Freude des Herrn zu unserer Freude macht – Joh. 15:7, 10–11:

1. Wenn wir die Worte Gottes essen, werden Seine Worte zur Wonne und Freude unseres Herzens – Jer. 15:16.

2. Nachdem Gottes Worte aufgenommen und von unseren inneren Teilen assimiliert worden sind, werden diese Worte innerlich zur Freude und äußerlich zur Wonne.

C. Gott ist ein Gott der Freude, und Er möchte, dass wir Ihn genießen – Neh. 8:10; Ps. 36:8:

1. Ein süßer Gedanke im Wort Gottes ist, dass Gott Sich uns in Christus als Gnade gegeben hat, damit wir Ihn genießen können – Joh. 1:14, 16–17; 2.Kor. 13:14.

2. In der ersten Stelle in der Bibel, die über Gottes Beziehung zum Menschen spricht, präsentierte Sich Gott dem Menschen als Speise; dies zeigt, dass es Gottes Verlangen ist, Sich uns zu geben, um unser Genuss zu sein – 1.Mose 2:7, 9; Ps. 16:11; Jer. 15:16.

D. Römer 14:17 spricht von der „Freude im Heiligen Geist“:

1. Dieser Vers weist darauf hin, dass der Geist mit Freude

Botschaft vier (Fortsetzung)

verbunden ist; Freude ist eine Eigenschaft des Geistes – vgl. 1.Thess. 1:6.

2. Freude ist auch eine Frucht des Geistes; der innewohnende Geist schenkt den Gläubigen Freude – Gal. 5:22.
3. Wenn wir im Geist sind, sind wir voller Freude, so voller Freude, dass wir singen und den Herrn loben können – vgl. Apg. 16:25.
4. Wir können mit einer Freude jubeln, „die unaussprechlich und voller Herrlichkeit ist“ – 1.Petr. 1:8:
  - a. Die Freude voller Herrlichkeit ist im Herrn als Herrlichkeit eingetaucht; daher ist sie mit dem Ausdruck Gottes erfüllt – Apg. 7:2, 55; 1.Petr. 5:10; 2.Petr. 1:3.
  - b. Wir jubeln mit einer Freude, die in Herrlichkeit eingetaucht ist – 1.Petr. 1:8.

**III. „Lasst das Wort Christi reichlich in euch wohnen“ – Kol. 3:16:**

- A. Das Wort Christi ist das von Christus gesprochene Wort – Joh. 6:63:
  1. In Seiner neutestamentlichen Ökonomie spricht Gott im Sohn – Hebr. 1:1–2.
  2. Der Sohn spricht nicht nur Selbst in den Evangelien, sondern auch durch Seine Glieder, die Apostel und Propheten, in der Apostelgeschichte, in den Briefen und in der Offenbarung; dieses ganze Sprechen kann als Sein Wort betrachtet werden.
  3. Das Wort Christi umfasst das gesamte Neue Testament und wir müssen mit diesem Wort erfüllt werden – Kol. 3:16.
- B. Das Wort Christi ist in Wirklichkeit die Person Christi – V. 16; Joh. 15:4, 7:
  1. Paulus personifiziert das Wort Christi beinahe; er fordert uns auf, dieses Wort in uns wohnen zu lassen, als wäre es eine lebendige Person – Kol. 3:16; vgl. Eph. 3:17.
  2. Zuerst haben wir Christus als unser Leben; dann haben wir Sein lebendiges Wort personifiziert als Seine Person, die in uns wohnt – Kol. 3:4, 16.
  3. Da das Wort Christi in uns wohnen kann, muss es eine lebendige Person sein; das Wort Christi in uns wohnen zu lassen, bedeutet daher, dass wir es einer lebendigen Person – Christus Selbst – erlauben, in uns zu wohnen – V. 16; 1:27.

Botschaft vier (Forsetzung)

- C. Wir müssen das Wort Christi reichlich in uns wohnen lassen und ihm den ersten Platz in unserem Sein geben – 3:16:
1. Das Wort *lasst* ist wichtig; das Wort Christi ist schon vorhanden, aber wir müssen es ihm erlauben, in uns zu wirken.
  2. Dass das Wort Christi reichlich in uns wohnt bedeutet, dass es uns auf reiche Weise bewohnt und innewohnt – V. 16.
  3. Das griechische Wort, das mit „wohnen“ wiedergegeben wird, bedeutet wörtlich „in einem Haus sein“, „innewohnen“, „bewohnen“:
    - a. Das zeigt, dass wir es dem Wort Christi erlauben sollten, in uns zu wohnen, uns zu bewohnen, Wohnung in uns zu machen – V. 16.
    - b. Das Wort des Herrn muss genügend Raum in uns haben, damit es wirken und uns den Reichtum Christi austeilen kann – Eph. 3:8.
  4. Dem Wort Christi sollte die Freiheit gegeben werden, in uns zu wirken, uns zu bewohnen und Wohnung in uns zu machen – Kol. 3:16.
- D. Wir müssen das Wort Christi in uns wohnen lassen, damit wir die Funktionen des Wortes erfahren können, das in uns wirkt und den Reichtum Christi in unser Sein hinein austeilt – Eph. 3:8:
1. Das Wort Gottes erleuchtet uns (Ps. 119:105, 130), nährt uns (Mt. 4:4; 1.Tim. 4:6) und bewässert uns, um unseren Durst zu löschen (Jes. 55:8–11).
  2. Das Wort Gottes stärkt uns (1.Joh. 2:14; Spr. 4:20–22), wäscht uns (Eph. 5:26) und baut uns auf (Apg. 20:32).
  3. Das Wort Gottes vervollständigt uns, rüstet uns zu (2.Tim. 3:15–17) und erbaut uns, indem es uns heiligt (Joh. 17:17).
  4. Indem wir es dem Wort Christi erlauben, uns zu bewohnen, können wir zu einem Gott-Menschen werden, der mit Christus als der Wirklichkeit der Eigenschaften Gottes erfüllt ist – Kol. 3:16–21; Phil. 4:5–8.